Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 8

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Burich. Prof. Furrer fprach It. "Baterland" ben zum Teil wenigstens selbst religionslosen Lehrern von Zürich die Fähigkeit zur Erteilung eines genügenden Religionsunterrichtes ab und stellte baber ben Antrag, es solle burch ein Geset die selbsttätige Uebernahme des gesamten landestirchlichen Religionsunterrichtes durch die Rirche ausgesprochen werden. Furrer unterlag in der Synobe.

Die Schulgemeinde Schlieren hat bie Befolbungezulage ber beiben Lehrer

von 200 auf 400 Fr. erhöht.

Wern. Der schweiz. Verein für Sonntagsheiligung erstrebt in einer Eingabe an den h. Bundesrat "Freigabe des Samstag Nachmittag für die Arbeiterschaft." U. a. heißt es in derselben treffend: "die Fach- und Fortbildungsschulen, die mancherorts am Abend nach der Tagesarbeit oder am Sonntag früh stattfinden müssen, könnten auf den Samstag Nachmittag verlegt werden, wodurch der Sache und dem gesundheitlichen und sittlichen Wohle der Jugend gebient wäre."

Durrenmatt beißt bie Schul-Initiative in begeifterter gronie und

spitigem Sarkasmus herzlich willtommen.

Die Erz.-Direktion hat für ben Eintritt ins staatliche Lehrerseminar ein neues Reglement aufgestellt, burch bessen Ansorberungen im Französisschen, Rechnen z. den Primarschülern der Eintritt faltisch unmöglich gemacht werde. Nun verlangt Dürrenmatt in seiner "Volkszeitung" Einsehung eines Erziehungsrates, um der "heillosen Experimentiererei" des H. Gobat ein Ende zu machen.

In Biel ftarb Professor J. Albrecht von Sargans an einem Herzschlage. Der Verstorbene war ein tüchtiger, religiös politisch links stehender Schulmann, der eine satirische Feder führte und in den alten Sprachen sehr daheim war.

Um die Unterstützung der Bollsschule durch den Bund mundgerecht zu machen, wird auch eine Statistit von Ir. Huber zitiert, die da fiber die Höhe der Schulzimmer, den Luftraum der Schüler 2c. Mitteilungen macht. "Stati-

ftifen" ziehen nicht.

Slarus. Der von Glarus zeigt wenig Sympathie für Einführung einer Rlasse für schwachbegabte und gebrechliche Kinder und verhält sich einer bezüg. regierungsrätlichen Anfrage gegenüber ablehnend. Ueberhaupt scheint der Gebanke in maßgebenden Kreisen wenig Anklang zu sinden. Selbst der größte Teil der Lehrerschaft kann sich mit der Einführung einer Spezialklasse nicht befreunden. So meldet das "Glarner Bolksblatt".

Mri. Der Landrat beschloß Ginführung einer Fortbilbungsschule von 3

Jahren mit je 40 jährlichen Stunden.

Bafel. Der Erziehungsbirektor Dr. Brenner wurde mit 96 gegen 81 Stimmen Bundesrat. Die Aufhebung der blübenden tatholischen Schule in Basel war hauptfächlich fein Werk.

Shaffhausen. Der fath. Männer- und Arbeiterverein hat sichs zur Pflicht gemacht, beliebte, billige und tatholische Boltsschriften echter Farbung allen Ernstes zu verbreiten. Zu bem 3wede richtete er in Laben Verlaufssftellen ein. So ift's praftisch!

50myz. Allhier foll ein Pflegehaus für hilfsbedürftige, bezw. ein Don

Bosco Institut errichtet werben.

Im Stifte Einsiedeln verschied P. Laurenz Meier von Alein-Dietwil im Alter von 44 Jahren. Der Berftorbene war 15 Jahre verdienter Professor am Symnasium und starb nun als hingebendes Opfer seiner Berufstätigkeit an einer Lungenkrankbeit.

Thurgan. Gine Braut vergabte ber Aleinkinderschule Frauenfelb Fr. 25.

Bur Nachahmung empfohlen!

Die "Rirchenzeitung" melbet folgendes auffällige Frag- und Antwortspiel aus thurgauischen Schulen: "Welches war die außere Beranlassung der Resormation?" "Der Ablaßhandel." "Wer hat die Beicht eingeführt?" "Papft Innogeng III." "Ift es mahr, daß die bojen Engel gur Strafe für ihre Sünde in die Solle gefturgt murden und jest Teufel beißen?" "Rein, ber Lehrer hat gesagt, es gebe feine Bolle, man burfe bas nicht glauben." Rommentar überflüssig!

Solothurn. Der Pfarrer v. Holberbant wurde vom Amtsgerichte Balsthal zu 50 Fr. Buße, Schabenersat und ben Roften verurteilt, weil er das Bild Landamman W. Vigiers aus der Schule entfernen ließ. — Chriftus mit Ge-

walt aus ber Schule heraus, Bigier mit Gewalt binein!

Appenzell. Der "Volfsfreund" ichreibt zur Schul-Initiative in gediegenem Leiter u. a. "Mag man nun ba sagen, was man will, baß bie Hoheitsrechte ber Rantone in keiner Beise vermindert werden, wenn der Bund helsend unter die Arme greift, wir glauben es einfach nicht, daß ber Bund in diefer Beziehung nur Zahlmeister sein wolle, im weiteren aber ben Berfügungen der Rantone freien Spielraum gewähre. Nein, ber Bund will ber eigentliche Meifter fein, und wenn er auch biefe Macht nicht von beute auf morgen zu erlangen fucht, fo verfteht er es übermorgen, zu berfelben zu tommen. Um bas Schulwefen zu heben und zu fördern, ift ein einheitlicher Behrplan mit allen seinen Bestimmungen überaus geboten, ja fogar notwendig; - bas wird bas Ende vom Liebe fein, und bann ift ber gehegte Bunfch erreicht! Dann hilft alles Drehen und Winden keinen Pfifferling mehr; wer den kleinen Finger gegeben hat, wird bald die ganze Hand reichen müssen."

51. Sallen. Lehrer Buft schreibt: "Im Bergleich zu andern Kantonen find die Lehrer unseres Rantons finanziell gunftig gestellt, wenn auch die gebratenen Tauben ihnen nicht ohne Weiteres in ben Mund fliegen." Um fo besser, und noch einmal besser, daß ein aktiver Lehrer so edel denkt und schreibt.

Lehrer Mahler in St. Gallenfappel, feit 17 Jahren eifrig und vielfeitig tatig, hat aus Gefundheiterucffichten auf feine Stelle refigniert. Bottce Segen!

Der Stidfachfurs in Gogau gablt über 70 Teilnehmer. — Jeber Teil-

nehmer zahlt 1 Fr. Täglich find 6-8 Lettionen.

Die Bahl ber Referendumsunterschriften behufs Bolksabstimmung in Sachen ber Einführung eines 4. Aurses am tantonalen Lehrerfeminar ist mehr als erreicht.

Die Schulgemeinde Grub beschloß Einführung eines 8. Schuljahres statt ber Ergangungsichule,

Das Töchter-Penfionat in Wurmsbach war abgelaufenes Schuljahr von 38 Zöglingen besucht und erntete bei den Schlußprüfungen die "beste

Bufriedenheit" bes staatlichen Abgeordneten.

Der "Fürstenländer" schreibt zur Schul-Initiative: "Das Ziel unserer rabitalen Bentraliften geht babin, bie tantonale Sobeit im Schulmefen ju vernichten und an beren Stelle bie Bundeshoheit zu sehen mit einem eidgenöffischen Schulgesek, mit einem eidgenöffischen Lehrplan, mit einer eidgenöffischen Lehrerbildung, mit einem eidgenöffischen Schulinspektorat im Gefolge. Damit erhofft man, eine nationale Erziehung oder mit andern Worten die schweizerische Bollsschule nach dem Beispiele erzfreifinniger Kantone mit rabitalem Sauerteige gu burchdringen. Als Mittel gu biefem 3mefe wollen die Schulvogtfreunde bas Beld ausspielen. Richt aus vaterlicher Fürsorge um die Bolfoschule erftreben fie die Ausführung des Art. 27 der Bundesverfassung, sondern aus rein parteis politischen Gründen."

Baabt. In Montreux errichten die Katholifen ein Schulgebaube für ihre fatholische Schule. Ehre den Freisinnigen der Westschweiz! Die gewähren den Katholifen Unterrichts-Freiheit. Was sagt man in Thurgau, Aargau, Solothurn, Zürich und Bern hiezu?

Ballis. Auf Anregung ber konservativen Regierung erschienen die H. H. Genoud aus Freiburg und Boos-Jegher aus Zürich, um durch diverse Wandervorträge die Bevölkerung über die Umgestaltung der gewerblichen Berhältnisse aufzuklären. Die Vorträge in Monthey, Sitten, Brieg, Leuck und Martigny hatten großen Erfolg. Nun will das Departement des Innern die Gründung von Fachschulen an die Hand nehmen.

Aargau. Wölflinswyl lehnte bie Besolbungserhöhung ihres madern Oberlehrers ab, trogbem Schulpflege und Gemeinderate für bieselbe einstunden, herr, verzeihe ihnen; benn

Man geht mit bem Gebanken um, Ofter- und Pfingstmontag wieder zu gesetzlichen Feiertagen zu erheben. Spat kommt ihr, Graf Isolam, aber ihr

fommt!

Fraubunden. Der orthodox-protestantische Redaktor Fopp meint im Bündner Tagblatt", "Der Grundsatz vieler unserer Gesinnungsgenossen in der Schulfrage lautet: "Nicht anrühren." Wir personlich sind gegenteiliger Ansicht. Suchen wir eine Lösung dieser alten Streitsrage in einem ähnlichen Sinne, wie sie vom Lehrerverein angestrebt wird, herbeizusühren, so haben wir damit die Bundesversassung in dem Sinne revidiert, daß den Kantonen ausdrücklich die alleinige Rompetenz in Sachen des Volksschulwesens zugeschieden ist, während bisher die Versassungsbestimmung im Wortlaute klar und und doch nicht ganz klar war."

Italien. Der Priefter Albert Nava in Baprio b'Abba (Mailand) ftand vor bem Gerichte, weil er vaterländische Geschichte vorgetragen habe, die beleidigend sei für die staatlichen Ginrichtungen. Es handelte sich um die Ent-

ftehung bes einigen Staliens. Der Priefter murbe frei gefprochen.

Eruffel. Lettes Jahr sammelten die Schüler aller Schulen auf Besehl ihrer Lehrer Flaschentapseln, leere Blechdosen, alte Metallsstück den a. im Betrage von 3537 Kilogr. Durch den Erlös dieser Dingelchen wurden 500 Kinder mit Kleidern versehen und 9() transe Kinder zur Erholung aufs Land geschickt. Zudem blieb noch ein Rest für arme franke Leute in der Stadt.

Vädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Praftifches Rechnen für Oberklaffen von Mädchenschulen und weiblichen Fortbildungsschulen von A. Oberholzer. Berlag von J. huber Frauenfeld 1897. Preis 50 Ct.

Oberholzer ift als langjähriger Fachmann auch wirklich Praktikus.

Die vorliegende Aufgabenfammlung umfaßt 311 Stüd aus dem Gebiete des haus halts und des Geschäftslbens: Diese 2. Auflage ist durch Nährwerte, Dissontoe, Längene, Flächene und Körperberechnungen erweitert. 5 Seiten bilden eine Wiederholung der 4 Operationen mit ganzen und gebrochenen Jahlen, 35 folgende den praktischen Teil. Abschließend sinden sich die wichtigsten ausländischen Münzen, eine Jinssezabelle, Bestandteile einiger Nahrungsmittel in % sowie die Ausschungen. Der praktische Teil holt seine Aufgaben aus Küche (28) und Keller (11), Garten (8) und Beschäft (15), Bergnügen (8) und Haushaltung über Heizung und Beleuchtung (7), Steuern und Kapitalien (29), Mobiliar und Kährwerte (6) u. a. m., wie schon angedeutet. Ein praktisches Büchlein, das für weibliche Abteilungen den Rechenunterricht äußerst beliebt und sürs praktische Leben wirslich nukbringend zu machen geeignet ist.